

2.Dez.1930

Sehr verehrter Herr College,

schönsten Dank für Ihren freundlichen Brief vom 18.November und für die Inschrift, die wir natürlich gern in den Mitteilungen bringen. Leider ist der Brief mit der Quittung, von dem Sie sprechen, nicht aufgetaucht. Er muss wohl mit dem langen amtlichen Umschlag weggeworfen sein. Ich lege eine neue Quittung bei und möchte Sie bitte, sie zu vollziehen und unter Berufung auf mich direkt ans Institut nach Berlin zu senden.

Dass die Abrechnung der Notgemeinschaft und der Münchener Akademie zugegangen ist, schadet gar nichts, denn diese beiden Körperschaften haben ja ihre Rechnungen nicht dem Rechnungshof vorzulegen. Es kann also alles als geregelt gelten.

Wenn Sie im Einverständnis mit Herrn Meyer mir die Bilder und Pläne schicken wollen, die jetzt schon bearbeitet werden sollen, ist es mir natürlich recht. Indessen würde ich raten, die ganze Angelegenheit noch zu verschieben, bis durch neu aufgenommene Photographien an Ort und Stelle das Material gesichert ist. Wir könnten sowieso die Arbeiten erst im nächsten Rechnungsjahr bezahlen.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr sehr ergebener